

Biedermänner und Brandstifter Strategien gegen Rechtsextremismus

Radiokolleg / Teil 1 - 4
Sendedatum: 22. - 25. Februar 2016
Länge: jeweils ca. 13 min
Gestaltung: Tanja Malle

Inhaltsübersicht

Teil 1

Bericht über Spielfilm-Trilogie über NSU Morde | Rechtsextremismus wollte von Behörden nicht wahrgenommen werden | Medien verbreiten rassistische Stereotype über Opfer rechtsextremer Gewalt | ausländerfeindliches und rassistisches Klima in Deutschland der 1990er-Jahre | 2015 stieg die Zahl rechtsextremer Gewaltfälle auf 14.000 | in Österreich stieg die Zahl ebenfalls | 200 Straftaten in Österreich | Erscheinungsbild der rassistischen Gruppen hat sich gewandelt | neben Neonazi Gruppierungen entstehen rassistische Bürgerbewegungen wie Pegida und Bürgerwehren | biologischer und kultureller Rassismus | Beobachtung zunehmender Verrohung und abnehmender Hemmschwelle | Notwendigkeit des Verbots neonazistischer Strukturen | Einsatz von V-Leuten | Frage nach dem gesellschaftlichen Nutzen des Verfassungsschutzes | Diskussion neuer Rechtsnormen |

Teil 2

Gegenbewegungen zu ausländerfeindlichen Protesten | zunehmende Gewalt gegen Asylanten und Ausländer | Erosion der demokratischen Werte auch in der Mitte der Gesellschaft | breites Spektrum von Einstellungen, die der Gleichwertigkeit aller Menschen entgegen stehen | Projekt "No Nazi Net" spürt rechtsextreme Kampagnen im Netz auf | Spirale von Hasssprache, Entmenschlichung und Abnahme der Hemmschwelle | Bedeutung von Gegenstandspunkten und Gegenrede | Forderung nach mehr Prävention für den digitalen Raum | „netz-gegen-nazis.de“ - erfolgreiche Seite gegen Rechtsextremismus | Sensibilisierungstraining für Journalistinnen und Journalisten | bildungsferne Jugendliche sollen über Facebook erreicht werden | automatisierte Nachrichten auf Facebook - Hoffnung auf Momente der Irritation | demokratische Mehrheit durch Gegenrede aufzeigen |

Teil 3

Rechtsrock Konzerte zur Verherrlichung der Hitler Herrschaft | Konzerte als Vernetzungsmöglichkeit und Propaganda des Rassismus | Jugendkultur in ländlichen Gebieten unhinterfragt rechts | Arbeit des Vereins „Mobit“ | Rechtsextremismus – Entstehung und Verbreitung – sind kaum Inhalte von pädagogischen und sozialen Ausbildungen in Österreich | Probleme in der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit rechtsextremem Gedankengut | Thüringer Monitor spiegelt in Umfragen die Einstellung der Bevölkerung zu anderen kulturellen Gruppen wider | Zahlen beweisen fragwürdige Einstellungsmuster | Österreich sieht noch keinen Handlungsbedarf hinsichtlich Präventionsarbeit in Bezug auf Rechtsextremismus | Ziele von primärer, sekundärer und tertiärer Prävention | DöW bietet Präventionsarbeit für Schulen |

Teil 4

Arbeit des Apabiz – antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin | Bericht über rechtsextrem motivierte Straftaten in Deutschland | Beobachtung der Afd (Alternative für Deutschland) – keine Abgrenzung zu rechtsextremen und faschistischen Funktionären | Themen EU-Skeptizismus, Islamfeindlichkeit und Sozialstaat bedienen den Mainstream | Einstellung, dass nicht alle Menschen gleichwertig seien, bleibt ideologischer Kern | Sozialwissenschaftler betonen den fließenden Übergang von Demokratieverständnis und Radikalismus | kritische Rassismus- und Antisemitismusforschung sollte sich mit Subjekten des Rechtsextremismus und des Antisemitismus beschäftigen | Frage nach gesellschaftlichen Strukturen, die rechtsextreme Einstellungen fördern | wissenschaftliche Forschung zu Rechtsextremismus ist in Österreich im Gegensatz zu Deutschland nicht an Universitäten verankert | Auseinandersetzung mit Reaktionen auf die Pegida Bewegung in Österreich | Angst wird zur Forderung nach mehr Ungleichheit und nicht zur Forderung nach mehr Gleichheit | intensive Auseinandersetzung mit populistischen extremen Rechten ist wichtig, um die Agenden dieser Gruppierungen nicht gesellschaftsfähig zu machen | Betonung der Wichtigkeit des Europa-Gedankens im Gegensatz zur Radikalisierung